

Auf Antrag der Ehefrau Erika Just, geh. Maikowitz, Berlin N 65, Schönwalder Straße 3, wird der versoholene Ehemann, der Dreher Edmund Juet, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 66, Gerichtstraße 9, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 1. Januar 1944 festgestellt.

Az. 2. II. 11/47.

Auf Antrag der Ehefrau Erna Stoeckel, gefa. Piehi, wohnhaft Berlin N 20, Prinzenallee 58, Aufg. D I Tr., wird der verschollene Ehemann, der Kürschner Gerhard Stoeckel, zuletzt wohnhaft gewesen Berlin N 20, Priorenallee 58, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 3. August 1944 festgestellt.

Az. 2. II. 10/47.

Auf Antrag der Ehefrau Erika Claassen, geb. Steiner, Berlin N 85, Liebenwalder Straße 44, wird der verschollene Ehemann, der Zahntechniker Franz Claassen, zuletzt wohnhaft gewesen Berlin N-65, Liebenwalder Straße 44, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 22. März 1944 festgestellt.

Az. 2. II. 8/47.

Die Kosten der Verfahren einschließlich der notwendigen außergerichtlichen Kosten der Antragsteller fallen den Nachlässen zur Last.

Berlin N 20, den 17. und 26. Juni 1947.

Amtsgericht Wedding

Durch Beschluß des Amtsgerichts Wedding-Reinickendorf wird in der Aufgebotsache Richard Beckert auf Antrag der Ehefrau Frieda Beckert, geb. Zörbig, wohnhaft Berlin-Tegel, Gaswerkstraße 5, der Zeitpunkt des Todes ihres in Frankfurt/Oder verstorbenen, zuletzt in Berlin-Tegel wohnhaft gewesenen Ehemannes des Schlossers Richard Beckert, geb. 13. Oktober 1909 zu Burghardtdorf auf den 16. Juli 1945 festgestellt.

Az. 4. II. 77/47.

Berlin-Reinickendorf, den 9. Juni 1947.

Amtsgericht Wedding-Reinickendorf

Ausschlußurteil

Der Hypothekenbrief über d. im Grundbuch des Amtsgerichts Wedding von Reinickendorf Band 71 Blatt 2138 in Abteilung III unter Nr. 7 für die minderjährige Lieselotte Körner eingetragene mit 5 % jährlich verzinssche Realkaufgeldhypothek von 66 000 RM wird für kraftlos erklärt.

Die Kosten des Verfahrens trägt die Antragstellerin.

Az. 2 F. 59/46.

Berlin, den 14. Mai 1947.

Amtsgericht Wedding-Reinickendorf

Konkurse

über das Vermögen des Tischlermeisters Bruno Schröder in Berlin-Spandau, Hasenmark 24, Inhabers eines Tischlereibetriebes in Berlin-Spandau, Schönwalder Straße 34, ist am 17. September 1947, 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden — 30 N 50/47 —. Verwalter: Willy Meyer, Berlin-Spandau, Schönwalder Straße 13/14. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 31. Oktober 1947. Erste Gläubigerversammlung 17. Oktober 1947, 11. Uhr. Prüfungstermin am 17. November 1947, 11 Uhr, im Gerichtsgebäude, Berlin-Charlottenburg, Tegeler Weg 17—20, I. Stock. Zimmer 160. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 31. Oktober 1947.

Über den Nachlaß des am 25. Mai 1947 verstorbenen, zuletzt in Berlin-Neukölln, Warthestraße 73, wohnhaft gewesenen Fuhrunternehmers Walter Palm ist am 17. September 1947, 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden — 30 N 48/47 —. Verwalter: Willy Meyer, Berlin-Spandau, Schönwalder Straße 13/14. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 31. Oktober 1947. Erste Gläubigerversammlung 17. Oktober 1947, 11.15 Uhr. Prüfungstermin am 17. November 1947, 11.15 Uhr, im Gerichtsgebäude, Berlin-Charlottenburg, Tegeler Weg 17—20, I. Stock. Zimmer 160. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 31. Oktober 1947.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des eingetragenen Vereins Johannebund V. in Leutersdorf bei Neuwied, Rheinprovinz, ist infolge Aufhebung des Eröffnungsbeschlusses des Amtsgerichts Berlin vom 21. April 1943 durch den Beschluß des Landgerichts Berlin — 24 T. 267/47 — vom 28. Juli 1947 aufgehoben.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Feinmechanikermeters Max Eduard Eggert, Berlin NO 55, Christburger Straße 47, Hof Seitenflügel Erdgesch. rechte, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins infolge Schlußverteilung aufgehoben.

Berlin, den 1. September 1947.

Amtsgericht Berlin-Mitte, Abteilung 30

Nachlasssachen

Am 20. Dezember 1938 ist vom Amtsgericht Wedding in den Akten 10. VI. 178/37 edn Erbschein nach der am 13. Mai 1937 verstorbenen Witwe Anna Mallon, geb. Strauß zuletzt wohnhaft gewesen Berlin-Wittenau, Schmitzweg 56, erteilt worden. Danach ist Vorerbin die Tochter der Verstorbenen, Brigitte Mallon, geboren am 2. Januar 1925 und Nacherbe für den Fall, daß die Vorerbin vor dem Eintritt der Volljährigkeit ohne Nachkommen stirbt, der Arbeiter Friedrich Wechsung, Berlin-Wittenau, Schmitzweg 98. Dieser Erbschein ist durch Eintritt der Nacherfolge nachträglich unrichtig geworden und wird daher für kraftlos erklärt.

Az. s. VI. 154/47.

Berlin N 20, den 11. September 1947.

Amtsgericht Weddeas

III. Bekanntmachungen der Wirtschaft

Steatit-Magnesia Aktiengesellschaft, Lauf/Pegnitz

Wir laden hierdurch unsere Aktionäre zu einer außerordentlichen Hauptversammlung unserer Gesellschaft ein, die am Donnerstag, dem 6. November 1947, 12 Uhr, im Bankgebäude der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, München, Promenadenstraße 19, stattfindet.

Auskunft über Tagesordnung und Hinterlegungsstellen der Aktien wird durch uns erteilt.

Lauf, den 6. Oktober 1947.

Der Vorstand.

Leipziger Hagel Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit von 1824 zu Berlin

Der Nachschußsatz für 1947 ist auf 50 v. H. des Gesamtvorbeitrages festgesetzt worden.

Berlin-Schöneberg, den 20. September 1947.

Leipziger Hagel Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit von 1824 zu Berlin

Die Direktion

Dr. Haberland

Johannes Haag Zentralheizungen Aktiengesellschaft, Berlin

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am Montag, dem 24. November 1947, 15 Uhr, im Gebäude der Gesellschaft, Berlin SW 29, Mittenwalder Straße 56, stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Geschäftsberichte des Vorstandes, der Jahresabschlüsse nebst Gewinn- und Verlustrechnungen und der Berichte des Aufsichtsrates über die Geschäftsjahre 1943, 1944, 1945, 1946.
2. Bestätigung des Aufsichtsrats- und Vorstandsbeschlusses über die Genehmigung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nebst Gewinnverteilung sowie des Berichtes des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 1943.
- 2b. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 1944, 1945, 1946.
3. Beschlußfassung über die Erteilung der Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes für die Geschäftsjahre 1943, 1944, 1945, 1946.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
5. Wahl des Wirtschaftsprüfers für die Geschäftsjahre 1944, 1945, 1946 und 1947.

Aktionäre, die an der Hauptversammlung teilnehmen, haben ihre Aktien oder die Hinterlegungsscheine bis spätestens 15. November 1947 bei der Gesellschaftskasse, bei der Bayerischen Kreditbank in München oder bei einem deutschen Notar zu hinterlegen. Das abgestempelte Nummernverzeichnis ist als Legitimation für den Eintritt in die Hauptversammlung und als Ausweis über die Stimmzahl vorzulegen.

Berlin, im Oktober 1947.

Der Aufsichtsrat

Kiaitloserklärung von Versicherungsscheinen

Folgende Versicherungsscheine sind verlorengegangen:

Nr. 800 374 auf den Namen Wilhelm Kraushaar,

Nr. I-22 584 auf den Namen Richard Moebeck,

Nr. II-10 215 u. SK. 42 554 auf den Namen Walter Siefert.

Die Inhaber werden aufgefordert, sich binnen zwei Monaten bei uns zu melden, andernfalls die Versicherungsscheine hiermit für kraftlos erklärt werden.

Berlin-Wilmersdorf, den 13. August 1947.

Fehrbelliner Platz 2.

Nordstern Lebensversicherungs-AG.

Gläubigeraufrufe

Die Chemische Pharmazeutische Industrie (Chemie), Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin-Siemensstadt, Siemensdämm, bat io der Gesell. echafterversammlung vom 21. August 1947 beschlossen, das Stammkapital auf 20 000,— Reichsmark herabzusetzen. Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich bei ihr zu melden. Der Geschäftsführer: Josef Einstein.

Die Landeslieferungsgenossenschaft des Wäschescheider-, Damenschneider- und Stickerhandwerks eGmbH., Berlin SO 16, ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 20. Mai 1946 aufgelöst. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen anzumelden.

Berlin-Tempelhof, den 15. August 1947.

Kaieerin-Anguela-Straße 68.

Die Liquidatoren: F. Starck, H. Emmert

Die Gustav Knittel Drogen-Gesellschaft m. b. H. in Berlin ist aufgelöst. Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich bei ihr zu melden.

Berlin, den 5. August 1947.

Der Liquidator: Kurt Schmidt

Der Vorstand der Max-Hübner-Stiftung hat am 20. März 1947 die Auflösung der Stiftung beschlossen. Gläubiger, die noch Forderungen haben, wollen sich unverzüglich an die Max-Hübner-Stiftung, Berlin-Lichterfelde-West, Unter den Eichen 58, wenden.

Berlin, den 18. Juli 1947.

Die Liquidatoren: Pluta, Kolz, Pyrzek

Als Abwickler der Wolframerz-Gesellschaft m. b. H., Berlin, deren Auflösung zum 31. März 1947 in der Gesellschafterversammlung vom 23. Mai 1947 beschlossen worden ist, fordere ich alle Gesellschaftsgläubiger auf, ihre Ansprüche anzumelden.

Essen, den 30. Juni 1947.

Ernst-Thälmann-Straße 100.

Der Abwickler: Julius Hiép